

Andacht zur Jahreslosung 2017

Gott spricht: *Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.* (Ezechiel 36,26)

Am Ende des Jahres hat er sich ganz schön ausgelaugt gefühlt. Müde und irgendwie kraftlos. Ein Freund erzählt mir davon, wie anstrengend seine letzte Zeit war. Aber nun setzt er seine Hoffnung auf das neue Jahr: Nun würde es vielleicht wieder etwas besser werden. Schöne Pläne hat er für den Sommer. Endlich ein bisschen Aufräumen will er auch mal wieder zuhause, weg mit den Sachen, die er doch gar nicht braucht. Und er hat gute Vorsätze für den Job. Ein bisschen weniger wichtig will er ihn nehmen und ein bisschen mehr Zeit für andere Dinge im Leben haben. Mit neuem Schwung geht er ins neue Jahr. Frühjahrsputz, fürs Haus und für die Seele.

Sätze sagen lässt wie: „Das war halt schon immer so. Da kann man ja nichts ändern.“ So muss es nicht sein. Manchmal braucht es einfach einen Neustart. Ein neues Herz und einen neuen Geist schenkt uns Gott, und bringt uns damit innerlich wieder auf Hochglanz.

So ein neues Herz spürt wieder Liebe. Es ist wach für Ungerechtigkeiten und brennt für die wirklich wichtigen Dinge im Leben. Ein neuer Geist bringt frischen Wind in den Alltag und sucht nach neuen Wegen, wo alles verfahren scheint. Er lässt uns liebevoll mit anderen Menschen umgehen, wo unser alter Geist womöglich nur noch Neid und Misstrauen für sie übrig hatte.

Mit dem 500. Reformationsjubiläum feiert die evangelische Kirche 2017 übrigens etwas ganz Ähnliches:



Die Jahreslosung für das Jahr 2017 beschreibt auch eine Art Frühjahrsputz: „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“ – Nach dem Prophet Ezechiel verspricht Gott uns Menschen, sich wunderbar um uns zu sorgen. Gott lässt uns nicht allein mit unseren verstaubten Herzen, unserem träge gewordenen Geist. Ich stelle mir vor, wie Gott ein bisschen die Stirn runzelt über die Herzen, die nur noch halbherzig für die guten Sachen schlagen. Ich ahne, dass Gott den Kopf schüttelt über den müden Geist, der die Menschen im Hamsterrad des Alltags

Luther und die Reformatoren wollten vor 500 Jahren den Glauben wieder in Form bringen – eben „re-formieren“. Das ängstliche Herz der Gläubigen und der träge gewordenen Geist der Kirche sollten wieder in Form kommen. Wenn wir diese Idee der Reformation ernst nehmen, heißt das auch: Wir sollen angehen gegen die Trägheiten unserer Kirche und gegen die Müdigkeiten unseres Christseins – immer wieder neu. Frühjahrsputz macht man ja auch jährlich...

Stefanie Schardien

gottesdienste

im Januar

- 1. Jan. Neujahr**
Kollekte: Kirche St. Michael
16.00 Uhr Gottesdienst,
H.-U. Pschierer,
anschließend Neujahrsgruß
- 6. Jan. Epiphania**
Kollekte: Weltmission
10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl,
Pfr. i. R. Dr. H.-U. Hofmann
- 8. Jan. 1. Sonntag n. Epiphania**
10.00 Uhr Ökumenischer Tauberinnerungsgottesdienst in der Kath. Kirche Unserer Lieben Frau, gemeinsam mit Auferstehung und Unsere Liebe Frau
- 15. Jan. 2. Sonntag n. Epiphania**
Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
8.30 Uhr Predigtgottesdienst,
H.-U. Pschierer
10.00 Uhr Gottesdienst,
H.-U. Pschierer
- 22. Jan. 3. Sonntag n. Epiphania**
Kollekte: Lutherischer Weltbund
10.00 Uhr Gottesdienst, J. Sichelstiel
10.00 Uhr Kindergottesdienst,
H.-U. Pschierer und Team
- 29. Jan. 4. Sonntag n. Epiphania**
Kollekte: Diakonisches Werk der EKD
10.00 Uhr Gottesdienst,
Dr. S. Schardien
17.00 Uhr Jugendgottesdienst und Neujahrsempfang der Evang. Jugend im Dekanat
- 5. Febr. Letzter Sonntag n. Epiphania**
10.30 Uhr Gottesdienst in der Methodistischen Kirche mit Abendmahl, J. Sichelstiel
Um 10.00 Uhr gehen wir von St. Michael los.

Unsere Konfirmandengruppe in St. Michael

Ein kurzer Zwischenbericht aus einem wichtigen Lebensabschnitt

„Wir beginnen im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen“ Diese einleitenden Worte darf immer abwechselnd einer unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden zu Beginn des Konfirmandenunterrichts sprechen. Ein Zeichen dafür, dass Gott dieses Treffen mit begleitet und dabei ist. Danach erfahren die Mädchen und Jungen viele neue Dinge über Gott und ihren Glauben. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter planen und gestalten gemeinsam mit Pfarrerin Stefanie Schardien und Pfarrer Hans-Ulrich Pschierer die einzelnen Konfitreffen.

Hierbei kommen der Spaß und die Gemeinschaft natürlich nie zu kurz. Zusammen wird in der Bibel gelesen, Lieder aus dem Gesangbuch gesungen und in den Gruppen gearbeitet. Meist gibt es einen allgemeinen Einblick in ein Themengebiet, z. B. das Vaterunser oder wichtige Personen in der Bibel. Anschließend ist Zeit,

Auch während der Konfirmandenfreizeit in Prackenfels, die im Oktober stattfand, konnten unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden sich mit einem ganz wichtigen Thema beschäftigen. Dieses Wochenende stand unter dem Thema des Abendmahls. Hierbei haben die Mädchen und Jungen den Ablauf und den Inhalt des Abendmahls kennengelernt. Abschließend wurde in einem von den Jugendlichen gestalteten Gottesdienst auch ein gemeinsames Abendmahl gefeiert, bei dem jeder seinem Nachbarn Brot und Traubensaft reichen durfte. Und weil die Gemeinschaft hier eine wichtige Rolle spielt, wurde danach zusammen noch zu Mittag gegessen.

Während dieses Wochenendes haben sich die Konfis auch etwas zu verschiedenen Projekten, die von Brot für die Welt unterstützt werden, erfahren. Dazu haben sie in drei Gruppen Plakate erstellt, die sie am 1. Advent der Gemeinde im Gottesdienst vorstellten.



Bis zu ihrer Konfirmation im April wird diese Gruppe noch viel besprechen, erfahren und lernen, was ihr als

Grundlage für ihren Glauben dient und sie auch persönlich interessiert.

um in den Kleingruppen Fragen zu stellen, sich näher mit dem Thema auseinander zu setzen oder auch einmal kritisch darüber zu diskutieren.

Grundlage für ihren Glauben dient und sie auch persönlich interessiert.

Fiona Ufer

Impressum

gemeinde aktuell St. Michael wird herausgegeben von der Kirchengemeinde St. Michael Fürth.

Redaktion: Hans-Ulrich Pschierer (up) (V.i.S.d.P.), Jörg Palm (jp), Katrin Götz-Votteler (kgv), Thomas Gannott (tg), Oliver Breiing (ob).

E-Mail: hansulrichpschierer@gmx.de

Bilder: Kindernothilfe (1), Patrick Durand (2), up (1), tg (1)

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: 01.02.2017.

Gemeindehilfe

Die Gemeindegliederinnen und -glieder können den Monatsgruß für Februar ab Freitag, dem 27.01.2017, im Pfarramt abholen.

Gelebte Willkommenskultur in Fürth

Ein Sprachkurs für Flüchtlinge und was daraus wurde

Der Zufall wollte es, dass sechs junge Syrer, die als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen waren, im Spätherbst 2015 in einem Fürther Döner-Imbiss auf Doris Förster trafen. Da waren gerade drei Tage seit ihrer Ankunft in Deutschland vergangen. Sie hörten Frau Förster arabisch mit dem Döner-Verkäufer reden und sprachen sie spontan an. Ob sie ihnen Deutsch beibringen könnte. Doris Förster hatte viele Jahre im arabischen Raum gelebt und schon immer die Herzlichkeit der Menschen dort bewundert. Schnell war klar, dass sie etwas von dieser Herzlichkeit zurückgeben wollte und sagte zu.

Wo könnte man einen Sprachkurs für sechs Flüchtlinge geben? Vielleicht könnte die Kirche helfen? Als Frau Förster bald schon Dekan Sichelstiel am Telefon hatte, gab es kein Zögern. Schon am nächsten Tag hatte sie den Schlüssel für einen Raum in der „Grünen Scheune“. Dazu kamen Bücher und eine Tafel, die die Kirchengemeinde stellte.

Im nächsten dreiviertel Jahr fand der Deutschkurs statt. Immer wieder kamen neue Gesichter hinzu und verschwanden wieder. Sechs von ihnen blieben, kamen regelmäßig vom Fürther Auffanglager im ehemaligen Höffner-Möbelhaus zum Kirchplatz und verbesserten dort ihre Deutschkenntnisse, teilten ihre Geschichte(n) mit Frau Förster und tun dies heute noch.

Inzwischen sind die meisten in Wohnungen in Langwasser und Ansbach untergebracht. Bis zu vier Personen pro Zimmer mit Gemeinschaftsküchen. Für Shadi in Erlangen herrschen die wohl schlechtesten Bedingungen. Er ist dort bis heute in einem Lager untergebracht, obwohl sein Flüchtlingsstatus längst anerkannt wurde. Außerdem hatte er dort bisher erst einen einmonatigen Deutschkurs.

Da die Entfernungen durch die Verlegung deutlich größer wurden und die offiziell-

len Stellen fast überall vor Ort Intensiv-Deutschkurse anbieten, wurde der Kurs in der „Grünen Scheune“ vor einigen Monaten beendet. Nun trifft sich Frau Förster meist monatlich mit „ihren“ Flüchtlingen in ihrer Wohnung. Bei Tee und Kuchen werden in wohnlicher Atmosphäre Neuigkeiten ausgetauscht und ganz nebenbei Deutsch geübt.

Inzwischen erhielten die sechs Syrer Aufenthaltsgenehmigungen zwischen 1 und 3 Jahren. Zwei würden gern wieder als Ingenieure (Hani, Ahmed) und einer wieder als Arzt arbeiten (Ibrahim). Sobald Frieden in Syrien einkehrt, möchten sie in ihre Heimat zurückkehren. Tammam (19), der Jüngste unter ihnen, will eine Ausbildung beginnen und kann sich ein Leben in Deutschland vorstellen. Hussein hat in Syrien eine Ausbildung zum Zahntechniker gemacht und hat eventuell Aussicht auf ein Praktikum in einem Zahnlabor in Ansbach. Shadi ist sehr traurig, da seine Frau und die drei Kinder

in Syrien bleiben mussten und bisher nicht nachkommen durften.

Dankbar schauen sie auf 2016, auf den Frieden und die Hilfsbereitschaft, die ihnen in Fürth durch die Kirchengemeinde und Außenstehende entgegengebracht wurden. So lud das „Bistro Galerie Fürth“ die Flüchtlinge mit Frau Förster schon mehrmals zu einem mehrgängigen Menü bei Kerzenschein ein, nachdem der Besitzer vom damals noch laufenden Deutschkurs erfahren hatte.



v.l.n.r.: Tammam, Ahmed, Hani, Ibrahim mit Frau Förster

tg

gruppen und kreise

Miniclub

Do., 9.30-11.00 Uhr, Gemeindehaus |
Britta Wolff, Tel. 97 46 656

Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Melanie Herzog, Tel. 0170 818 64 64

Jugendlounge

Di., 24.01., 18.30 Uhr, Jugendhaus |
Johanna Kluge, Hans-Ulrich Pschierer,
Tel. 77 17 44

Club 60

Mi., 11.01. und 25.01., 14.30 Uhr,
Gemeindehaus | Hans-Ulrich Pschierer,
Tel. 77 17 44

Werkstatt St. Michael

Mi., 25.01., 20.00 Uhr, Gemeindehaus |
Steffi Dubrau, Tel. 37 859 352,
Antje Haken, Tel. 749 668

Kirchenführergruppe

Katrin Thürnagel, Tel. 780 69 83,
Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05

Chöre

Stadtkantorei: Di., 19.30 Uhr
Fränkische Kantorei: Sa., 14-tägig
Ensemblegruppen der Fränkischen
Kantorei: nach Vereinbarung
Liturgischer Chor: nach Vereinbarung |
Chorsaal St. Michael |
Ingeborg Schilffarth, Tel. 746 78 24

Kirchenvorstand

Öffentliche Sitzung: Mo., 16.01.,
19.30 Uhr, Gemeindehaus |
Andreas Schendel, Tel. 756 76 42

wir sind für Sie da

Pfarramt St. Michael
Pfarrhof 3, 90762 Fürth
Geöffnet Mo. - Fr. von 9.00-12.00 Uhr
mittwochs geschlossen

Spendenkonto: 380 160 135,
BLZ: 762 500 00, Sparkasse Fürth
BIC: BYLADEM1SFU
IBAN: DE42762500000380160135

Sekretärin: Ursula Uebel
Tel. 77 04 05, Fax 741 91 73

<http://www.stmichael-fuerth.de>
pfarramt.stmichael.fue@elkb.de

Hausmeisterin: Karin Hofmann
Tel. 0151 65 68 67 64

Gemeindegewerke: Diakoniestation,
Kirchenplatz 2, Tel. 77 20 69

Pfarrer
Dekan Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05
Dr. Stefanie Schardien, Pfarrhof 4,
Tel. 77 30 66
Hans-Ulrich Pschierer, Pfarrhof 5,
Tel. 77 17 44

Kirchenvorstand:
Andreas Schendel, Tel. 756 76 42
Susanne Colonna, Tel. 971 58 48
(Vertrauensleute)

Kantorinnen:
KMD Ingeborg Schilffarth,
Tel. 746 78 24
KMD Sirka Schwartz-Uppendieck,
Tel. 70 92 01

Kindertagesstätten
**Storchennest – Kindergarten und
Kinderkrippe,** Kirchenplatz 2a
Tel. 77 59 22

Leiterin: Brigitte Gulden
www.kigastorchennest-stmichael.de

Sonnenschein, Frühlingstr. 17
Tel. 790 64 80
Leiterin: Eleonore Kohlstruck
www.kita-bayern.de/fue/sonnenschein

Hort, Kirchenplatz 6, Tel. 77 96 22
Leiterin: Susanne Böhm
www.kita-bayern.de/fue/hort-kirchenplatz

Telefonseelsorge Nürnberg, Tag
und Nacht, Tel. 0800 111 0 111 und
0800 111 0 222, Anruf kostenlos
Kindersorgetelefon: Mo - Fr,
15.00-19.00 Uhr, Tel. 0 800 111 0 333,
Anruf kostenlos

Termine und Veranstaltungen im Januar



Einladung zur Jugendlounge

Jugendliche ab 13 Jahren sind herzlich eingeladen, zur Jugendlounge zu kommen. Diese trifft sich ein Mal im Monat im Jugendwerk, Pfarrgasse 2.

Der nächste Termin ist am 24. Januar, von 18.30 bis 20.00 Uhr.

Club 60

Der Club 60 trifft sich diesen Monat am 11. Januar und am 25. Januar, jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindehaus.

Am 11. Januar berichtet die Fürther Stadt-historikerin Barbara Ohm von der Reformation in Fürth.

Am 25.01. stellt Pfarrer i.R. Volker Zuber die „Reisebericht-CD“ vor.

Tauferinnerungsgottesdienst

Das Gedenken an 500 Jahre Reformation, das im Jahr 2017 begangen wird, eröffnen am Sonntag, dem 8. Januar, die Gemeinden St. Michael, Unsere Liebe Frau und Auferstehung mit einem ökumenischen Gottesdienst zum Taufgedächtnis in der Kirche Unsere Liebe Frau.

Evangelische und katholische Christen sind durch die Taufe am stärksten verbunden. Sie ist das Fundament der Ökumene, weil sie gegenseitig vollständig anerkannt ist.

Das wird im Gottesdienst gefeiert und mit einem Segenszeichen bekräftigt.

Um 10 Uhr laden wir bei einer Tasse Kaffee zu Begegnung ein, der Gottesdienst selbst startet um 10.30 Uhr. In St. Michael findet an diesem Sonntag deshalb kein Gottesdienst statt.

Offener Gesprächsabend

Am Montag, dem 23. Januar, stellt Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel die Frage: „Sind wir noch zu retten? – Unser Wirtschaftssystem aus therapeutischer Sicht“. 19.30 Uhr, Gemeindehaus.

AusträgerInnen gesucht

Der Monatsgruß sucht Personen, die bereit sind, ein Mal im Monat den Monatsgruß auszutragen.

Wenn Sie Zeit und Lust haben, bei einem Spaziergang Ihren Nachbarn unseren Gemeindebrief in den Briefkasten zu stecken, melden Sie sich im Pfarramt unter 770405.

Vielen Dank!

In eigener Sache

Die Gemeindegewerke/-innen werden gebeten, den Monatsgruß für Februar 2017 am Freitag, dem 27.01.2017, im Pfarramt abzuholen.

Vielen Dank für diesen wichtigen Dienst!